

Washington (wósching't'n), Bundeshauptstadt. — New-York (jört) (über $1\frac{1}{2}$ Mill. E.), Groß-New-York $3\frac{1}{2}$ Mill., erster Seehandelsplatz Amerikas, der zweite der ganzen Erde, mit drei trefflichen Häfen ausgestattet. Hauptausfuhr besteht in Getreide und Petroleum. Erster Einwandererhafen Amerikas. Von den übrigen Seestädten der Ostküste seien genannt: Philadelphia (über 1 Mill. E.), wichtigste Industriestadt der Union, ● Baltimore (bóltimór), wichtigster Ausfuhrhafen für Tabak, ● Boston (boft'n). — Im Mündungsgebiete des Mississippi liegt New-Orleans (nu órljáns), größter Baumwollenmarkt der neuen Welt; bedeutender Einwandererhafen. Die bedeutendste Binnenhandelsstadt ist ● St. Louis (sent láis), am Einfluß des Missouri in den Mississippi. Sie vermittelt den innern Warenverkehr zwischen dem O. und W., S. und N. — In dem großen Ackerbaugebiet s. von den großen Seen: Chicago am Süden des Michigansees, erster Getreidemarkt der Welt, bedeutender Vieh- und Holzhandel. — Cincinnati am Ohio, großartige Schweineschlächtereien. — In allen Städten des Ackerbaugebietes zahlreiche Deutsche. — Unter den Städten der Westküste ist die bedeutendste San Francisco, Hst. des Küstenlandes Californien, das als Goldland ehemals viele Tausende von Goldsuchern anlockte. — Zu den Territorien gehört das kalte und öde Alaska, wo an der englischen Grenze neuerdings Gold gefunden wird.

4. Mexico (méchiko, fast 4 mal so groß als das Deutsche Reich, 12 Mill. E.) besteht aus einer bis 2000 m hohen Hochlandsmasse. Von den beiden Meeren ist diese Hochfläche durch hohe, vulkanreiche Randgebirge abgeschlossen, die in Stufen zu einem schmalen Niederungsküstenlande absteigen. Das heißfeuchte tropische Klima der Küstenniederung ruft zwar einen üppigen Pflanzenwuchs hervor, ist aber auch eine Brutstätte des gelben Fiebers. In den Stufenländern bedingt der Regenreichtum eine Fülle tropischer und immergrüner Wald- und Kulturgewächse. Zu den Palmen und Bananen gesellt sich der Kakaobaum, die Vanille, die immergrüne Eiche. In den dichten Wäldern haust das Heer der Widelschwanzaffen und der Jaguar. Die kühlere Hochebene mit ewiger Sommermilde hat sehr gesunde Luft, ist trocken und waldbarm, weist an eigentümlichen Pflanzen die Kakteen auf, die in ausgedehntem Maße der Cochenillezucht dienen.

Als „New-Spanien“ stand das Land fast 300 Jahre lang unter spanischer Herrschaft. Heute ist es eine Bundesrepublik. Von den Bewohnern sind kaum $\frac{1}{5}$ Weiße, die übrigen zur Hälfte Mischlinge und Neger, zur andern Hälfte Indianer. Weite Landstrecken liegen noch ungebaut da oder dienen als Viehweiden. Die Ausbeute an Silber ist die größte aller Länder und umfaßt $\frac{1}{3}$ der gesammten Silbererzeugung. — Die herrschende Religion ist das katholische Bekenntnis.

Méjico, Hst. in sehr schöner Lage, hat den Ruf, die schönste Stadt Amerikas zu sein. Eine Eisenbahn verbindet die Stadt mit dem Hafen Veracruz. — Zu Mexico gehören auch die Halbinseln Californien und Yucatán.

3. Mittelamerika.

1. Das Isthmus von Mittelamerika (fast so groß wie Schweden, 3 Mill. E.) ist die schmale Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika. Das Land ist bergig und vulkanisch, das Klima tropisch, reich an Niederschlägen und namentlich an den Küsten sehr ungesund. Die Wälder liefern Mahagoni, Rot- und Blauholz und Vanille. Angebaut werden allerlei tropische Kulturpflanzen. — Die Bevölkerungsverhältnisse sind ähnlich wie in Mexico, nur sind noch mehr Neger vertreten als dort. Die Bevölkerung steht geistig und sittlich auf niedriger Stufe.